

Liebe Studieninteressierte,

viele Studierende der Soziologie sagen, dass Sie sich ursprünglich für unser Fach interessierten, weil sie wissen wollen, warum unsere Gesellschaft wie funktioniert. Sie wollen genauer verstehen, was die Menschen zusammenhält und welche Spannungen diesen Zusammenhalt manchmal auf eine harte Probe stellen. Gespeist wird dieses Interesse oft aus Berichten in den Medien. In Reportagen werden hier Menschen und ihre Schicksale vorgestellt und Interessierte fragen sich, warum gerade dieser Mensch z.B. arbeitslos wird, glücklich in seiner Partnerschaft ist, mehr als zwei Kinder hat oder zu einer Bundestagswahl geht oder eben auch nicht. Für den Einzelfall kann in solchen Reportagen manchmal auf differenzierte Art diesen Gründen nachgegangen werden.

Was heißt das aber für die Gesellschaft insgesamt? Wie viele Personen sind insgesamt von Arbeitslosigkeit betroffen, sind glücklich mit ihrem Partner, haben mehr als zwei Kinder oder gehen wählen? Und welche Konsequenzen haben diese individuellen Eigenschaften für unser aller Zusammenleben? Für solche Fragen, die auf die Gesellschaft im Ganzen zielen, steht uns als ein mächtiges Werkzeug zur Beantwortung eines der spannendsten Teilgebiete der Soziologie zur Verfügung:

die sozialwissenschaftliche Statistik.

Hier geht es zum einen darum zu beschreiben, wie verschiedene Eigenschaften unter den Menschen der Gesellschaft verteilt sind. Zum anderen geht es aber auch darum, Zusammenhänge zwischen mehreren Eigenschaften und Strukturen aufzudecken, so dass wir auch erklären können, warum jemand arbeitslos, glücklich, kinderreich oder wahlbereit ist.

Wir nutzen also die Statistik, um Antworten auf inhaltlich soziologische Fragen zu finden. Eine Voraussetzung für gute Antworten ist die korrekte Anwendung der statistischen Verfahren und das Wissen um ihre Möglichkeiten und Grenzen. Darum geht es in der Basisausbildung in den beiden Grundlagenveranstaltungen Statistik I und Statistik II. Jeder von Ihnen hat hier Gelegenheit, sich mit statistischen Ergebnissen auseinanderzusetzen und diese kritisch zu bewerten. Diese Kompetenz, Ergebnisse aus solchen Analysen zu verstehen und kritisch beurteilen zu können, wird Ihnen später im beruflichen Alltag immer wieder abgefordert und wird Ihnen die Bewältigung beruflicher Anforderungen sehr erleichtern. Diejenigen, die sogar selbst empirisch forschen wollen, können sich im Bereich der Datenanalyse vertiefen und eigenständig statistische Daten interpretieren.

Eine eigene Datenanalyse zu betreiben, ist gleichzeitig herausfordernd und sehr befriedigend, weil wir in der Tat auf der Suche nach neuen Erkenntnissen tüftelnd vorgehen. Das ist manchmal kein leichter Weg. Lassen Sie sich aber nicht von denjenigen beeindrucken, die sagen, dass Statistik ein schweres Fach sei, das kaum zu bewältigen wäre. **Seien Sie offen für ein mächtiges Werkzeug, das unseren Blick auf die Welt verändern und fokussieren kann. Sie erhalten umfangreiche Unterstützung im Prozess der Aneignung der grundlegenden Konzepte und später bei eigenen Vorhaben.**

Ein aufregender Lebensabschnitt liegt vor Ihnen. Ich freue mich darauf, diesen in einem Teilbereich mit Ihnen gemeinsam zu gestalten.

Manuela Pötschke